



From: marc cleriot
 Subject: Ich gebe es ab - Antrag nummer G19327
 Date: July 20, 2010 11:06:38 AM GMT+02:00
 To: uwe.blumenreich@aktion-mensch.de
 ► 17 Attachments, 2.4 MB



M a r c C l é r i o t
 Independent Producer / Reporter / Cameraman
 Atelierm2c2 Production
 Kirchstr. 17
 79286 Glottertal
 Germany
 privat: +49 7684 908159
 burö: +49 7684 9074274
 mobile DE: +49 15140033502
marc@atelierm2c2.com
marc.cleriot@t-online.de (alternate email)
www.atelierm2c2.com/Productions.html
www.atelierm2c2.com/photographie.html
<http://blogs.lexpress.fr/courantd>
www.nordsud.tv
 Im Aufbau: www.esistnormalverschiedensusein.de

an:
 Uwe Blumenreich
 Projektleitung
 Aktion Mensch
 Die Gesellschafter

Glottertal 20 Juli 2010

ref: Antrag nummer G19327
 Bewilligungs Nr 0504/10010/0031

Sehr geehrter Herr Blumenreich

Ich arbeite seit über einem Jahr an den Projekt "Es ist normal verschieden zu sein", um behinderten Kindern und Eltern in Baden Württemberg, ein Sprachrohr zu schaffen. Dazu wird ein Film und eine Webseite erstellt. Ihre Fördermittel sollten dazu dienen, das Internetprojekt fertig zustellen und Kassetten und Festplatten zum Filmen zu kaufen. Das Projekt, das eine Herzenssache für mich ist, finanziere ich weitgehend alleine.

Wofür das Geld verwendet werden soll, war vor dem Antrag, der an Sie gestellt wurde, besprochen worden. Ein Konzept liegt vor. Ich habe auch eine Materialliste plus Bezugsquelle an "Miteinander" geschickt, falls man mir das Geld nicht direkt anvertrauen will, womit ich kein Problem habe. Der Antrag wurde gestellt, die Mittel bewilligt. Aus Gründen, die sich mir nicht erschliessen, werden mir nun Bedingungen gestellt, die ich mit meinem Ethos als Journalist nicht vereinbaren kann. Von einem Vertrag mit „miteinander Menschen mit Down-Syndrom und ihre Freunde e.V.“, war nie die Rede.

Es ist mein Projekt, ich habe in dem Sinne weder Co- Produzenten noch Schauspieler. Ich habe ein Konzept, kann aber kein genaues Drehbuch vorlegen. Es handelt sich um eine Dokumentation, die jedem die Möglichkeit geben soll, sich über Integration behinderter Kinder zu informieren und ich verpflichte mich, der Sache dienlich zu sein und natürlich niemandem zu schaden. Wie genau der Film aussehen wird, das kommt z.B. auch darauf an, was noch geschieht, was ich noch filmen werde. Ich kann mich nicht von einem Verein begrenzen lassen, ich mache diese Arbeit für alle, die sich in dieser Situation befinden. Ich kann als Journalist meine Arbeit nicht kontrollieren, vielleicht sogar korrigieren lassen. Bei mir herrscht Transparenz, wenn "Miteinander " meine Arbeit und Fortschritte protokollierend begleiten wollen, können sie das gerne tun. Ich werde aber nicht ständig Rede und Antwort stehen.

Ich weiss nicht, woher das plötzliche Misstrauen und Bedürfnis nach Kontrolle meiner Arbeit kommt. Ich habe nie Anlass dazu gegeben, sonst wäre der Antrag an Sie nie gestellt worden.

Ich danke Ihnen für Ihre Mühe und Vertrauen in mein Projekt, dass ich natürlich weiterführen werde, nur langsamer als geplant.

Ich entschuldige mich für das Durcheinander, das entstanden ist.

Mit freundlichen Grüßen

Marc Clériot

Miteinander-e.v hat mit am Freitag 9. Juli diese ausführlich schreiben per Email adressiert.